
Einfache Anfrage Hegelbach-Jonschwil (5 Mitunterzeichnende) vom 7. Juni 2010

Förderung kleinerer KMU

Schriftliche Antwort der Regierung vom 24. August 2010

Marcel Hegelbach-Jonschwil erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 7. Juni 2010, in wie weit die Regierung kleine KMU unterstützt, welche Mittel hierfür zur Verfügung stehen und welche besonderen Anstrengungen in der Wirtschaftsregion Wil erfolgen. Die Regierung antwortet wie folgt:

Die Regierung hat in der Botschaft und den Entwürfen vom 9. März 2010 das Standortförderungsprogramm für die Jahre 2011 bis 2014 dargestellt. Aus dem Programm wird ersichtlich, dass im Rahmen der Kontaktpflege zu den bereits ansässigen Unternehmen keine regionale Differenzierung vorgenommen wird. Es bestehen deshalb keine spezifischen Aktivitäten zugunsten der KMU des Wirtschaftsraum Wil.

Unabhängig von seiner Grösse kann sich grundsätzlich jedes bereits ansässige Unternehmen im Kanton St.Gallen an die kantonale Standortförderung wenden. Diese berät bei Investitions-, Kooperations- oder Finanzierungsvorhaben sowie bei Bewilligungsverfahren oder Krisensituationen im Sinne eines one-stop-shops. Im Rahmen des gewerblichen Bürgerschaftswesens pflegt die Standortförderung eine enge Zusammenarbeit mit der Ostschweizerischen Bürgerschaftsgenossenschaft OBTG, welche leistungs- und entwicklungsfähigen KMU den Zugang zu Bankdarlehen erleichtert.

Neue Regelungen und die Anwendung des bestehenden Rechts treffen die KMU häufig überdurchschnittlich, weil sich die administrative Belastung gemessen an der Betriebsgrösse umgekehrt proportional verhält. Das St.Galler KMU-Forum ist eine Massnahme zur administrativen Entlastung der Unternehmen, die der Kantonsrat im Februar 2006 im Rahmen seiner Beratung des Berichts 40.05.05 «Belastende Administration für KMU» gutgeheissen hat. Das KMU Forum prüft die Anwendung von bestehenden und neuen Erlassen auf deren Wirtschaftsfreundlichkeit. Es arbeitet mit direkt betroffenen KMU zusammen, so dass deren Anliegen bei der Gesetzeslegung schon von Anfang an eingebracht werden. Auch im Rahmen der kantonalen eGovernment-Strategie werden schnellere, unkompliziertere und kostengünstigere Dienstleistungen aufgebaut, damit KMUs entlastet werden können. Zu erwähnen sind beispielsweise übergreifende Datenaustauschplattformen, die Einführung der elektronischen Signatur oder ePayment.

Standortförderung und damit auch die Pflege bereits ansässiger KMU ist nicht einzig eine kantonale Aufgabe. Regionen und Gemeinden entscheiden autonom über das Mass, die Organisation und Finanzierung von kommunalen und regionalen Aktivitäten. Der Verein «Regio Wil» wird am 1. Januar 2011 die Nachfolge der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil antreten. Der Verein soll mitunter die Fachthemen Wirtschafts- und Standortförderung sowie Standortmarketing bearbeiten. In einer Motion des Stadtparlaments Wil wurde der Stadtrat zudem beauftragt, Bericht und Antrag zur Schaffung einer städtischen Standort- und Wirtschaftsförderung zu erarbeiten.